

Die Wohnungswirtschaft Deutschland



GdW Arbeitshilfe 85

CO₂-Monitoring

Erhebung und Verarbeitung von
Energieverbrauchswerten, Aggregation,
Monitoring und Berichterstattung über
CO₂-und Treibhausgasemissionen

23. November 2020

Herausgeber:

GdW Bundesverband
deutscher Wohnungs- und
Immobilienunternehmen e.V.

Klingelhöferstraße 5
10785 Berlin

E-Mail: mail@gdw.de

Telefon: +49 (0)30 82403-0

Internet: <http://www.gdw.de>

Ansprechpartner:

Dr. Ingrid Vogler

E-Mail: vogler@gdw.de

Telefon: +49 (0)30 82403-176

Brüsseler Büro des GdW

3, rue du Luxembourg

1000 Bruxelles

Telefon: +32 2 5 50 16 11

© GdW 2020

Diese Broschüre ist zum Preis von 25 EUR zu beziehen beim
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs-
und Immobilienunternehmen e.V.

Postfach 301573

10749 Berlin

Telefon: +49 (0)30 82403-163

Telefax: +49 (0)30 82403-179

E-Mail: bestellung@gdw.de

CO₂-Monitoring

Erhebung und Verarbeitung von Energieverbrauchswerten,
Aggregation, Monitoring und CO₂-Berichterstattung
Berichterstattung über CO₂- und Treibhausgasemissionen

Wichtiger Hinweis:

Die vorliegende GdW-Arbeitshilfe stellt den aktuellen Stand der Diskussion dar und ist eine nach bestem Wissen und Gewissen erstellte Empfehlung zur Arbeitserleichterung und Vereinheitlichung des CO₂-Monitorings in der Wohnungswirtschaft. Sollten im Einzelfall spezielle Anforderungen bestehen, haben diese Vorrang.

Es handelt sich nicht um einen Rechtsratgeber. Eine Haftung für die dargestellten Lösungsmöglichkeiten schließt der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen daher aus.

Hinweise für eine spätere Aktualisierung werden gern aufgenommen.

Vorwort

Umwelt- und Klimaschutz sowie möglichst geringer Energie- und Ressourceneinsatz sind für alle Wirtschaftsprozesse entscheidend, wenn der gegenwärtige gesellschaftliche Wohlstand auch zukünftig erhalten bleiben soll. Der Klimawandel ist real und wird nicht wieder verschwinden.

Die Wohnungswirtschaft hat in ihren Beständen bereits erhebliche Investitionen zur Minderung der CO₂-Emissionen getätigt. Von 1990 bis 2017 wurden die CO₂-Emissionen um über 60 % vermindert (Verursacherbilanz). Die politischen Ziele sind nun aber so anspruchsvoll geworden, dass die Klimapolitik und die Förderung erheblich verbessert werden müssen, um die Chance einer Erreichung zu wahren. Es sind erhebliche Probleme zu lösen. Die Details dazu finden sich in der GdW-Position "Soziale und ökonomisch verträgliche Umsetzung der Klimaziele in der Wohnungswirtschaft" vom November 2020.

Insgesamt wird es immer wichtiger, die durch eigene Tätigkeit entstehenden CO₂-Emissionen zu kennen und zu beeinflussen – aus ethischen, politischen und wirtschaftlichen Gründen.

Bereits die GdW-Arbeitshilfe Nachhaltigkeitsberichterstattung von 2013 und der Leitfaden zur wohnungswirtschaftlichen Ergänzung zum deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK von 2015 enthalten eine Methodik zur Ermittlung von CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase. Einige Unternehmen haben auf dieser Grundlage bereits ein CO₂-Monitoring erstellt.

Die vorliegende Arbeitshilfe führt die Methodik angesichts der neuen Entwicklungen beim Gebäudeenergiegesetz und im nationalen Emissionshandel weiter und gibt darüber hinaus auch Hilfe zur Prozessgestaltung. GdW und IW.2050 haben sich abgestimmt, sodass eine einheitliche Methodik vorliegt.

Diese Arbeitshilfe liefert den Rahmen, um ein eigenes CO₂-Monitoring aufzubauen. Das Monitoring ist die Grundlage einer Klimastrategie. Bei der strategischen Auseinandersetzung mit der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung der eigenen Bestände werden auch die wirtschaftlichen Grenzen deutlicher sichtbar. Diese muss die Wohnungswirtschaft als Branche weiter machtvoll in die Politik tragen, je konkreter, desto wirkungsvoller. So steigt die Chance eines Paradigmenwechsels hin zu einer Politik, die auf lokale PV-Anlagen, grüne Fernwärme-, Strom- und Gasnetze und optimale (2050ready!) statt maximale Effizienzanforderung setzt, auf CO₂-Minderung also.

Ich wünsche dieser Arbeitshilfe breite Verbreitung und Anwendung. Tauschen Sie sich aus und fragen Sie Ihre Kollegen, Ihre Regional- und Prüfungsverbände, die IW.2050 oder uns.



Axel Gedaschko

Berlin, November 2020

Inhalt

Seite

1		
Einleitung		2
1.1		
Politischer Hintergrund		2
1.2		
Wohnungswirtschaftlicher Hintergrund		4
2		
Brauche ich ein CO₂-Monitoring?		6
3		
Welcher Bilanzrahmen ist anzuwenden?		9
3.1		
Genereller Bilanzrahmen für Gebäude		9
3.2		
Wohnungswirtschaftlicher Bilanzrahmen		11
4		
Welche Daten werden erhoben?		12
5		
Wie werden die Daten erhoben?		14
5.1		
Datenquelle und Datenqualität		14
5.2		
Erhebungszyklus		17

6		
Berechnungsgrundlagen		18
6.1		
Emissionsfaktoren		18
6.2		
Weitere Berechnungsgrundlagen		20
7		
Benchmarks für den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen aus der GdW-Jahresstatistik		23
Anlage 1:		
Zertifikate über die Einbindung von HG-Emissionen		26
Anlage 2:		
Zu erfassende Daten und Detaillierungsgrad		28
Anlage 3:		
Hilfen zur Schätzung von Energieverbräuchen		30
Anlage 4:		
Standardfaktoren und Defaultwerte für Emissionsfaktoren		33
Anlage 5:		
Einheitliche Bilanzierung von GdW Arbeitshilfe und IW.2050		39
Anlage 6:		
Beispiel		41